

# Editorial

Autor(en): **Meisser, Andrea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **143 (2001)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

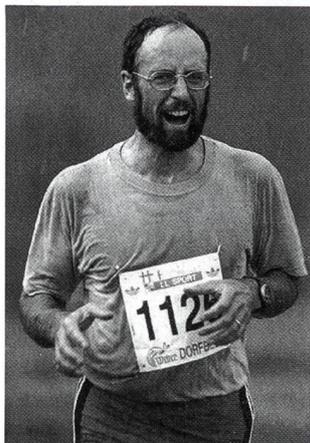
Für einmal soll es in diesem Sommer-Editorial nicht um hochstehende Standespolitik gehen.

Es gibt ja auch noch anderes.

Den Swiss Alpine Marathon vom 28. Juli 2001 zum Beispiel. Wenn die vorliegende Ausgabe unseres SAT erscheint, wird er bereits der Vergangenheit angehören, dieser grösste Ultra-Berglauf der Welt. Über 78,5 Kilometer und eine Höhendifferenz von 2320 Metern geht es von Davos via Filisur, Bergün, Keschhütte, Scalettapass und Dischmatal wieder zurück zum Ausgangspunkt. In maximal 12 Stunden sollte die Strecke absolviert sein. Zu Fuss natürlich. Der Schnellste hat es im letzten Jahr in 5 Stunden und 48 Minuten geschafft. Verrückt. Verrückt? Wie kommt ein sonst halbwegs vernünftiger Mensch wie ich dazu, sich Jahr für Jahr dieser Herausforderung zu stellen?

Spätestens nach zwanzig Kilometern stelle ich mir diese Frage jeweils zum ersten Mal. Dann fängt es nämlich schon an, weh zu tun. Dann melden sich die neuen Überraschungen, welche der offenbar unaufhaltsame Alterungsprozess dieses Mal bereit hält. Und dann meldet sich auch der «innere Schweinhund» und will mich zum Aufgeben verführen...

Der ständige Wechsel zwischen dem Geniessen der wunderschönen Landschaft, der Freude an der Bewegung, der Kommunikation mit Mitleidenden und ausgeruhten, munteren Zuschauenden und dem immer dringender werdenden Wunsch, endlich am Ziel zu sein, ist kaum in



Worte zu fassen. Ebenso wenig wie die tiefe Freude, das Ziel erreicht, es wieder einmal geschafft zu haben. Oder das unbeschreibliche Glücksgefühl, am Ziel das langersehnte und wahrlich verdiente, kühle und schäumende Bier mit weit offenen Re-

zeptoren in höchster Intensität zu zelebrieren. Man muss das einfach selber erleben...

Ich brauche diese Marathonläufe. Ich muss von Zeit zu Zeit an die Grenzen meiner körperlichen Leistungsfähigkeit gehen können. Physische Dauerleistungen spornen mich dazu an, die beruflichen Marathons besser bewältigen zu können. Das Wissen darum, dem bereits erwähnten «inneren Schweinhund» die Stirn bieten zu können erlaubt es mir, auch scheinbar nicht zu bewältigende Probleme mutig anzupacken.

Irgend eine Form von Psychohygiene brauchen wir alle. Meine Variante ist einigermassen kostengünstig. Und erst noch gesund. Natürlich nicht das Rennen selbst, aber mit Bestimmtheit das dazu nötige Training. Und damit komme ich endlich zu meinem eigentlichen Anliegen, dem **Swiss Citypower Gigathlon** anlässlich der EXPO.02:

Vom 8. bis zum 14. Juli 2002 wird diese in ihrem Ausmass absolut einmalige sportliche Reise durch die



Schweiz stattfinden. 50 000 Athletinnen und Athleten werden während sieben Tagen das ganze Land in ein noch nie dagewesenes Sportfest verwandeln. Die ganze Bandbreite vom Spitzensportler, der als Single die ganze Reise um die Schweiz in Angriff nehmen wird, bis zur Breitensportlerin, die sich vielleicht für eine einzige «Run for Expo.02»-Strecke entscheidet, wird am Swiss Citypower Gigathlon Expo.02 unterwegs sein. Die Etappenorte sind Yverdon, Lausanne, Interlaken, Locarno, Samedan, Frauenfeld, Luzern und Biel-Bienne. Insgesamt sind das 25 km Schwimmen, 264 km Mountain-Bike, 759 km Rennvelo, 173 km Inline-Skating oder Rollstuhl und 157 km Laufen. So kommen am fünften Tag beispielsweise die Biker vom Engadin her über den Scalettapass (55 km) und übergeben einer/m Teamkameradin/en, die/der den Davosersee in seiner ganzen Länge von 1,5 km durchschwimmt. Anschliessend geht's per Rennvelo nach St. Gallen (120 km), dort schliesst eine Laufstrecke von 20 km nach Amriswil an. Die nachfolgende Inline-Strecke führt über 35 km ins Etappenziel Frauenfeld. Das wäre doch einigermassen bewältigbar, oder nicht?

Der Swiss Citypower Gigathlon verspricht ganz im Sinne der EXPO.02:

- eine weite Sicht auf die Schweiz,
- die Entführung aus dem Alltag und
- einen tiefen Blick ins eigene Innere (siehe oben).

Es ist vorgesehen, Powerteams mit mindestens 6 und maximal 35 Mitgliedern zu bilden. Täglich sind 5 Gigathleten im Einsatz, davon mindestens 2 Frauen.

Ist es nur der sommerlichen Hitze zuzuschreiben, dass mich die Vision eines (oder gar mehrerer?) GST-Powerteams nicht mehr loslassen will? Wäre so eine fröhliche Gruppe von sportlichen Tierärztinnen und Tierärzten in einem eigens für diesen Anlass geschaffenen (und von einem netten Fan gesponsorten) T-Shirt nicht eine sympathische Art von PR für unseren Berufsstand? Schaut doch einmal hinein bei <http://www.gigathlon.ch> und gebt mir ein Feedback.

«If you can dream it, you can do it!»

Mit herzlichen und erwartungsvollen Grüssen

Euer Präsident  
Dr. Andrea Meisser  
[andrea.meisser@gstsvs.ch](mailto:andrea.meisser@gstsvs.ch)